

Internationales Filmfestival und Forum für Menschenrechte

Genf
10.-19. März
2017



Pressemitteilung

Genf, 1. Februar 2017

Die Kräfte hinter der ersten internationalen Strafanzeige gegen Beamte des syrischen Regimes kommen am 13. März ans FIFDH

Zum ersten Mal seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs in Syrien im Jahr 2011 werden die Verantwortlichen des syrischen Regimes wegen Folter vor Gericht erscheinen müssen – in Spanien. Das Festival du Film et Forum International sur les Droits Humains (FIFDH) organisiert hierzu am 13. März einen Spezialtag.

«Der Augenblick ist historisch», sagt Stephen Rapp, US-Sonderbotschafter für Kriegsverbrechen in der Obama-Regierung und Ankläger an den Internationalen Ad-Hoc-Strafgerichtshöfen für Ruanda und Sierra Leone, welcher die Beweise für Folter unter dem syrischen Regime gesammelt und ausgewertet hat, zitiert in der Schweizer Tageszeitung *Le Temps*. Rapp nimmt an einer Debatte im Anschluss an die Vorführung des Dokumentarfilms *Syria's Disappeared: The Case Against Assad* von Sara Afshar und Nicola Cutcher teil, der am 13. März als Weltpremiere in Genf gezeigt wird. Ebenfalls anwesend sein wird ein Überlebender, der in Syrien inhaftiert war, sowie die spanische Anwältin Almudena Bernabeu, welche eine Klägerin vertritt, deren Bruder unter Bachar el- Assads Regime zu Tode gefoltert wurde.

Anhand von Zeugenaussagen dokumentiert der Film *Syria's Disappeared: The Case Against Assad* die systematische Folter in den Gefängnissen des syrischen Regimes und zeigt die Arbeit der Verfasser der 3600 Seiten langen Anklageschrift, die heute in Spanien den Richtern übergeben wird. «Die Gefängnisse des syrischen Regimes sind Folterkammern. Punkt», bestätigt Stephen Rapp. Auch die beiden Regisseurinnen des Films werden in Genf anwesend sein.

Noch vor *Syria's Disappeared* läuft ein weiterer Film zum Thema: Der Dokumentarfilm *The War Show* von Andreas Dalsgaard und Obaidah Zytoon erzählt, wie einige Freunde sich ab den ersten Demonstrationen von 2011 der friedlichen syrischen Opposition anschlossen, und welche Formen von Unterdrückung ihnen zuteil wurden. Im Anschluss an die Vorführung von *The War Show* findet eine Diskussion mit Annie Sparrow statt, einer engagierten Ärztin, die sich für Epidemieprävention und für den Zugang zu medizinischer Pflege in Kriegsgebieten engagiert. Sie wird von einer Mission in Syrien zurückkehren.

Parallel zur 15. Ausgabe des FIFDH läuft an der Universität von Genf ein Kolloquium namens *Syrie : imaginer un avenir en paix*, am 14. und 15. März.

Siehe in *Le Temps*:

<https://www.letemps.ch/monde/2017/02/01/premiere-historique-une-plainte-penale-deposee-contre-regime-syrien>



Das ganze Programm wird am Dienstag den 21. Februar auf www.fifdh.org verfügbar sein.

Contacts
+41 22 809 69 07

Luisa Ballin
Medienverantwortliche
l.ballin@fifdh.org
+41 79 649 71 45

Pierre-Yves Walder
Verantwortlicher
Medienentwicklung
py.walder@fifdh.org
+41 78 836 72 39

twitter.com/fifdh

facebook.com/droits.humains

festival_fifdh

youtube.com/fifdhgeneve1